Mitteilungen des Arbeitskreises an der Staatlichen Vogelschutzwarte Hamburg

in Zusammenarbeit mit dem NABU-Landesverband Hamburg, der OAG-SH/HH, dem DJN und dem Förderverein Tierartenschutz in Norddeutschland e. V.

11/2015

Zum nächsten Vortragsabend laden wir ein! Er findet statt am **Montag, den 16.11.2015** um 19.00 Uhr im Großen Hörsaal des Biozentrums Grindel (ehemals Zoologisches Institut), Martin-Luther-King-Platz 3, Hamburg.

Programm

Elstern-Schlafplatz Eppendorfer Moor	Irene Poerschke
Ornitho - Eingabe, Auswertungsmöglichkeiten, Tipps	Alexander Mitschke
Aktuelles vogelkundliches Geschehen	Alexander Mitschke

Zwei in guter Nachbarschaft.... Foto: 29.09.2015, Marschacht/WL, Simon Hinrichs.

Das Vortragsprogramm des AK VSW HH

Ausblick auf die nächsten Monate

21. Dezember 2015	Stefan Garthe Verbreitung und Tauchverhalten Helgoländer Basstölpel: welchen Einfluss haben Offshore-Windparks?
18. Januar 2016	Leonie Enners Verbreitung, Ernährungsstrategien und Aktivitätsmuster ausgewählter Brutvogelarten des Wattenmeeres: Aktuelle Forschungsergebnisse zu Silbermöwe, Säbelschnäbler und Löffler (Arbeitstitel)
15. Februar 2016	Alexander Mitschke „Das Vogeljahr 2015/16“ in Hamburg und Umgebung
21. März 2016	Manuela Merling de Chapa Untersuchungen zum Habicht in „Stadt und Umland“ Hamburgs [Arbeitstitel]
18. April 2016	Thorsten Stegmann Ornithologischer Jahresbericht 2012 bis 2014

Auch Graureiher haben so ihre Probleme... Foto: 12.10.2015, Harburger Außenmühle, Torsten Demuth.

Zum Mitmachen: Zähltermine und Erfassungsprogramme

Monitoring rastender Wasservögel – Zähltermine 2015/16

Nachfolgend finden Sie die Zähltermine der Programme des Monitorings rastender Wasservögel für die Zählperiode 2015/16. Für alle Zählungen gilt: Wichtig ist, dass so nah wie möglich am Stichtag erfasst wird. Die Gewässer können also auch unter der Woche aufgesucht werden, z.B. wenn durch schlechte Sicht o.ä. eine Zählung am vorgegebenen Wochenende nicht möglich ist.

Mittmonatstermine Wasservogelzählung

Angegeben ist jeweils der Sonntag des Zählwochenendes.

- 15.11.2015
- 13.12.2015
- 17.01.2016
- 14.02.2016
- 13.03.2016
- 17.04.2016
- 15.05.2016
- 12.06.2016

Johannes Wahl, Martin Schlorf

Wintervogelzählung

Auch in dieser Saison wird das langjährige Monitoringprogramm der Wintervogelzählung weitergeführt. In den nächsten Tagen erfolgt die Verteilung der benötigten Unterlagen. Zunächst werden per Email die für die Software Excel erstellten Zähldateien versendet. Für die Teilnehmer, welche kein Excel zur Verfügung haben, werden die Zählbögen auf dem Besprechungsabend ausgeteilt. Die Unterlagen, die dann noch nicht vergeben sind, werden am 17.11.2015 auf dem Postweg versendet.

An der Erfassungsmethode und den Zählterminen hat sich nichts geändert. Es gibt weiterhin 3 Zähltermine, die sich wie immer auf die Zeiträume vom 15.11. bis 30.11., 25.12. bis 10.01. und 01.02. bis 15.02. verteilen. Die Wahl des konkreten Zähltermins steht den Teilnehmern frei.

Auch am Aufbau der Erfassungsbögen hat sich nichts geändert. Sie können hier die gleichen Vorlagen verwenden wie in den letzten Jahren. Die Teilnehmer, welche ihre Ergebnisse direkt in Excel-Tabellen eintragen, werden eine auf die aktuelle Saison 2015/16 angepasste Datei zugeschickt bekommen. Bitte nutzen Sie diese Datei zur Eingabe und nicht eine Datei aus den Vorjahren. Auch sollte der Dateiname beibehalten bleiben. Dies erleichtert die automatisierte Zusammenführung der Zählungen der einzelnen Strecken.

Organisation: Bernhard Kondziella

Mittwinterzählung auf Fehmarn vom 15. bis 17. Januar 2016

Auch im kommenden Jahr führen wir die mittwinterliche Internationale Wasservogelzählung auf der Insel Fehmarn durch, es ist bereits die 45. Erfassung in Folge. Über zahlreiche Teilnehmer würden wir uns wieder freuen. Interessenten wenden sich bitte an Axel Dien (adien@Ornithologie-Hamburg.de). Auch wer sich selbst um seine Unterkunft kümmert, möge sich bitte bei Axel anmelden.

Bitte beachten: **Anmeldeschluss** ist der 21.12.2015 (Dezember-Vortragsabend) !

Die Ergebnisse der letzten Jahre sind zu finden unter http://www.ornithologie-hamburg.de/index.php/mittwintervogelzaehlung-fehmarn.

Axel Dien & Jens Hartmann

Rastende Möwen, Austernfischer und Stockenten vor der südostfehmarnschen Steilküste (im Sommer dort Uferschwalben-Kolonie) - Foto: 12.01.2014, Claus Wöckener.

Aktuelles aus der Avifauna von Hamburg und Umgebung

Ohlsdorfer Friedhof – Gans hoch hinaus

Auf dem Ohlsdorfer Friedhof lebt eine der ältesten Grauganspopulationen Hamburgs. Nachdem diese Art nach dem Zweiten Weltkrieg in Norddeutschland fast ausgestorben war, wurden in den 1980er Jahren dort wieder erste Graugansfamilien beobachtet.

Der Inselteich war immer der zentrale Punkt dieser Population. Die rechteckige Insel an der Mittelallee bot jahrzehntelang den Paaren einen sicheren Brutplatz. Ab 2011 war diese Zeit allerdings vorbei. Seit diesem Jahr schlüpfte kein einziges Gössel mehr auf dieser Insel. Alle angefangenen Bruten wurden nach wenigen Tagen wieder aufgegeben. Einen Kampf um das Nest gab es nie; Gänse, die ihr Nest verlassen hatten, waren weder tot noch verletzt. Gegen welche Lebewesen geben Gänse ihr Nest so einfach ohne Gegenwehr auf?

Schon vor 2011 wurden auf dieser Insel regelmäßig einzelne Gänsenester ausgeräumt und die Eier auf einem Haufen zusammengelegt. Personen um einen ehemaligen Friedhofsangestellten wollten die Graugans-population vom Ohlsdorfer Friedhof nach eigener Aussage am liebsten ausrotten.

Friedhöfe gelten im Jagdrecht als befriedeter Bezirk. Dennoch wurden dort immer wieder Grau- und Kanadagänse erschossen. Was außerhalb der Öffnungszeiten auf dem Friedhof passiert(e), kann nur spekuliert werden, bzw. durch offensichtliches Verhalten und Reaktionen der Gänse abgelesen werden. Tagsüber erscheint dagegen alles so friedlich und tröstend und man erfreut sich am Kontrast der Lebendigkeit auf dem Friedhof.

Seit 2011 gab es nur noch einzelne, erfolglose Bruten auf der Insel. Jedes Jahr wurden es weniger. Nur im westlichen Teil des Friedhofes brütet ununterbrochen ein Paar und führt seine Gössel kurz nach dem Schlupf über die Fuhlsbütteler Straße zur Alster. 2011 tauchte Ende April trotzdem eine weitere Graugansfamilie auf dem Ohlsdorfer Friedhof auf! Der Ganter war beringt und im Jahr 2002 am Öjendorfer See geschüpft. Der Brutplatz auf dem Friedhof blieb unbekannt.

Erfindungs- und erfolgreich: Baumbrütende Graugans auf dem Ohlsdorfer Friedhof - eine Herausforderung für die „Baumganssucher“. Foto: 10.04.2015, Christa Löffel.

Erst im Jahr 2014 wurden wieder drei Gössel auf dem Friedhof beobachtet. In einem verlassenen Habichtshorst wurde die brütende Mutter dieser Familie zuvor entdeckt. Seit 2011 wurden erstmals wieder zwei Gössel auf dem Ohlsdorfer Friedhof flügge und konnten beringt werden.

Da immer wieder auf Bäumen sitzende Graugänse auf dem Ohlsdorfer Friedhof beobachtet werden, gab es schon früher den Verdacht auf baumbrütende Gänse. Regelmäßig fanden wir im Frühling Ganter ohne ihre Partnerinnen zwischen Grabsteinen sitzend, fernab vom Inselteich und auffällig unauffällig. Später tauchten die Partnerinnen mit Merkmalen einer Brut wieder auf; die Nester blieben aber unentdeckt.

2015 konnten durch fleißige Baumganssucher gleich drei Gänsenester auf Bäumen entdeckt werden, zwei in verlassenen Greifvogelhorsten und eins in einer Astgabel. Aus teilweise 15 Metern sprangen die Gössel nach zwei Tagen schöner Aussicht aus dem Nest und wurden von ihren Eltern zum sicheren Wasser geführt.

- Interessanterweise waren in diesem Jahr alle drei Mütter beringt.
- Interessanterweise hatten alle drei Gänse die gleichen Eltern.
- Interessanterweise sind alle drei Gänse auf dem Boden (Inselteich) geschlüpft.
- Interessanterweise wurden alle drei Gänse das erste Mal Mutter.
- Interessanterweise sind zwei Gänse sogar aus einem Jahrgang; also Geschwister.
- Interessanterweise hatten die Geschwister in den Jahren zuvor einen erfolglosen Brutversuch auf dem Boden hinter sich.

Im Mai tauchte noch eine vierte Familie auf dem Friedhof auf. Woher sie stammt ist unklar. Der Ganter schlüpfte 2008 im Grootmoor in Wellingsbüttel und wurde zum ersten Mal Vater.

Von sieben in 2015 flügge gewordenen Gösseln konnten fünf beringt werden. Spannend wird es in den nächsten Jahren zu beobachten sein, wie diese sich verhalten und ob bzw. wo sie dann brüten werden.

Die jahrelang erfolgreichen Brutvögel aus der Zeit ungestörten Gänselebens vor 2011 waren am Inselteich nie wieder erfolgreich und wanderten teilweise ab. Die Insel meiden sie. Man sieht diese Paare allerdings beispielsweise im Sommer mit ihrem flüggen Nachwuchs in der Wedeler Marsch – wo sie gebrütet haben, ist bisher nicht bekannt. Die Paare wurden trotz Beringung (bisher) nie an ihrem neuen Brutplatz entdeckt.

Nun gilt es alte und neue Nester von baumbrütenden Gänsen zu dokumentieren, sie zu schützen und zu überwachen. Denn nach den Vergrämungen in den letzten Jahren müssen wir leider mit Allem rechnen.

Simon Hinrichs

Frisch vom Baum gesprungen gilt es für die Küken in einem „Gewaltmarsch“ das rettende Wasser zu erreichen. Foto: 14.04.2015, Christa Löffel.

Schwarzkopfmöwen Wiederfund Nr. 8086

Nicht häufig sind die Codes der farbberingten Schwarzkopfmöwen geläufige Namen. Bei diesem Vogel namens „ANKA“ handelt es sich nach Augenschein aber sogar um ein Weibchen! Auf der Pionierinsel Lühe wurden in diesem Sommer 42 Schwarzkopfmöwenküken farbberingt, zurückgemeldet aus dem europäischen Ausland wurden somit nun sieben Vögel.

Die Aufnahme von Salvador Garcia ist ganz frisch vom 27. Oktober aus dem Hafen von Fuengirola, Málaga (2186 km SW), und somit einer der wenigen Nachweise aus dem Mittelmeer.

AG Schwarzkopfmöwe Unterelbe / Andreas Zours

Nachrichten, Tipps, Hinweise

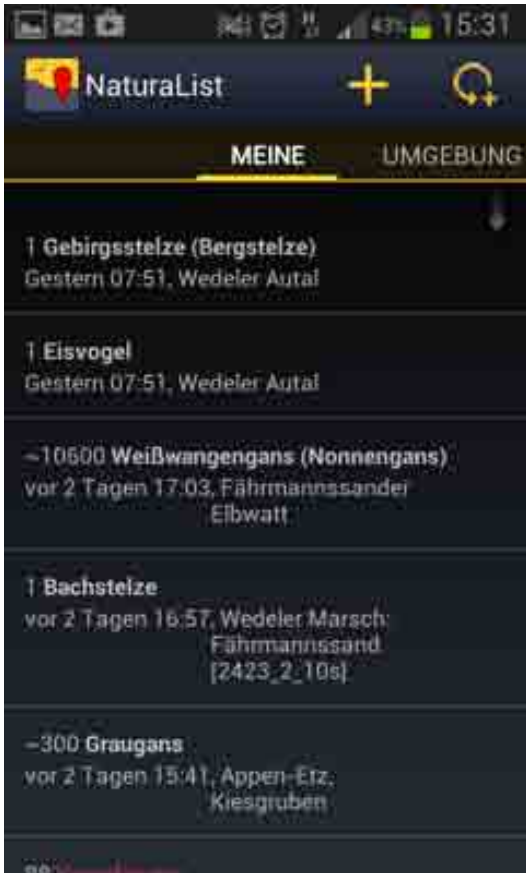
Dateneingabe für ornitho.de

Zur direkten und schnellen Eingabe von Beobachtungen direkt vor Ort gibt es seit rund einem Jahr die Möglichkeit für Nutzer eines Smartphones (Android-Betriebssystem) die App. „*NaturaList*“ zu verwenden.

Diese App wurde in erster Linie dazu entwickelt, dem Beobachter eine Möglichkeit zu geben, seine Daten schnell einzugeben und an die zentrale Ornitho-Datenbank zu übermitteln. Der Funktionsumfang der App deckt dabei nicht alle Eingabemöglichkeiten ab, die von ornitho.de angeboten werden. Dies würde den Programmieraufwand deutlich in die Höhe schrauben. Dennoch lohnt es sich hier, über diese App zu berichten.

Nach dem Start des Programms auf dem Smartphone erscheint der Eingangsbildschirm, der dann in etwa so aussieht wie auf der nachfolgenden Abbildung. Es ergeben sich nun zwei grundsätzlich verschiedene Möglichkeiten in den Eingabemodus zu gelangen. Entscheidend für die Datenqualität ist hier die richtige Auswahl!

Das + ist genau dann die richtige Wahl, wenn die **Eingabe unmittelbar im Anschluss der Beobachtung** erfolgt, denn hier wird der Beobachtung automatisch das aktuelle Datum UND die aktuelle Uhrzeit des Smartphones zugeordnet. Mit WEITER folgt unmittelbar der zweite Bildschirm mit der Kartenansicht.



Für den Fall, dass die Beobachtung später eingegeben wird (beispielsweise während der Heimfahrt mit der S-Bahn), besteht über folgendes Symbol eine zweite Möglichkeit, in den Eingabemodus zu gelangen:

In diesem Modus erfolgt zunächst die Aufforderung das Beobachtungsdatum einzugeben. Anschließend folgt dann die Kartenansicht und die Eingabe der Beobachtung erfolgt in gleicher Weise wie im ersten Fall.

Neben der schnellen Dateneingabe bietet die App weitere Möglichkeiten. So werden im Menüpunkt „Umgebung“ die aktuell in der Datenbank verfügbaren Beobachtungen auch anderer Beobachter der letzten 5 Tage angezeigt. Die Umgebung erstreckt sich über einen Umkreis von 5 km zum aktuellen Aufenthaltsort. Im Menüpunkt „Seltenheiten“ werden der Umkreis auf 100 km erweitert und die Beobachtungen seltener Arten angezeigt.

Aufgrund der eingeschränkten Eingabemöglichkeiten in NaturaList bitten wir darum, die Eingaben ggf. anschließend über ornitho.de zu ergänzen, sei es beispielsweise um die Zugrichtung oder das Nahrungshabitat.

Bernhard Kondziella

Veranstaltungen

Datum	Veranstaltung
Sonntag,15.11.2015, 10:40 bis 13:40 Uhr	Winfried Schmid (NABU Öjendorf) **Vogelkundliche Führung Holzhafen** Treff: Straßensperre am Kaltehofe-Hauptdeich (Südseite Sperrwerk Billwerder Bucht) / (Buslinien 3, 120, 124, 130 bis Billhorner Deich, von dort ca. 10 Minuten Fußweg). Bitte Ferngläser aber keine Hunde mitbringen Informationen: NABU Öjendorf, Winfried Schmid, (040) 66 49 23
Donnerstag, 19.11.2015, 13:00 bis 14:30 Uhr	Marco Sommerfeld (NABU Hamburg) **Vogelführung Wedeler Marsch - Weißwangengänse, Silberreiher und andere Wintergäste in der Wedeler Marsch** Treffpunkt: Carl Zeiss Vogelstation Kosten: 5 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder Ferngläser können ausgeliehen werden Informationen: NABU Hamburg Tel. 040/ 69 70 89 0
Sonntag, 22.11.2015, 10:10 bis 13:00 Uhr	Hartmut Machau, Winfried Schmid o. Geert Tafelsky (NABU Öjendorf) **Gefiederte Wintergäste und Durchzügler am Öjendorfer See** Treffpunkt: NABU-Hütte, Nordseite Öjendorfer See, Parkplatz Bruhnrögenredder (10 Minuten Fußweg vom HVV-Busstopp 263 Gleiwitzer Bogen) Bitte Ferngläser mitbringen. Keine Hunde. Falls der See zugefroren ist, findet die Führung auf dem Öjendorfer Friedhof statt. Informationen: NABU Öjendorf, Winfried Schmid, (040) 66 49 23
Sonntag, 06.12.2015, 10:10 bis 13:00 Uhr	Hartmut Machau, Winfried Schmid o. Geert Tafelsky (NABU Öjendorf) **Gefiederte Wintergäste und Durchzügler am Öjendorfer See** Treffpunkt: NABU-Hütte, Nordseite Öjendorfer See, Parkplatz Bruhnrögenredder (10 Minuten Fußweg vom HVV-Busstopp 263 Gleiwitzer Bogen) Bitte Ferngläser mitbringen. Keine Hunde. Falls der See zugefroren ist, findet die Führung auf dem Öjendorfer Friedhof statt. Informationen: NABU Öjendorf, Winfried Schmid, (040) 66 49 23
Samstag, 19.12.2015, 09:00 bis 11:00 Uhr	Krzysztof Wesolowski (NABU Hamburg) **"Raubwürger, Zeisig und Co."" - Vogelwinter im Duvenstedter Brook (Exkursion)** Auf der Suche nach Tieren und Spuren in der Winterlandschaft Treffpunkt: BROOKHUS, Duvenstedter Triftweg 140 Kosten: 5 €, Kinder und Jugendliche 2 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder. Bitte Fernglas mitbringen. Informationen NABU Hamburg, Tel. 040/ 69 70 89 0

Datum	Veranstaltung
Sonntag, 20.12.2015, 10:00 bis 13:00 Uhr	Hartmut Machau, Winfried Schmid o. Geert Tafelsky (NABU Öjendorf) **Gefiederte Wintergäste und Durchzügler am Öjendorfer See** Treff: NABU-Hütte, Nordseite Öjendorfer See, Parkplatz Bruhnrögenredder (10 Minuten Fußweg vom HVV-Busstopp 263 Gleiwitzer Bogen) Bitte Ferngläser mitbringen, aber keine Hunde. Informationen: Winfried Schmid (NABU Öjendorf), 66 49 23
Sonntag, 20.12.2015, 09:00 bis 12:00 Uhr	K.-P. Micheli und Christine Horn, NABU Lüneburg. **Vogelkundlicher Sonntagspaziergang durch das für Rast- und Brutvögel interessante Gebiet um die Alte Elbe** Treffpunkt: 9.00 Uhr Parkplatz am Schloss Bleckede am Deich Bitte Ferngläser mitbringen. Information: K.-P. Micheli (04134-909209) und Christine Horn (Tel. 04132-8531).

Auswahl und Zusammenstellung: Bianca Krebs

Inzwischen haben wir uns längst an die Anwesenheiten dieser weißen Schönheiten gewöhnt - vor wenigen Jahren wären sie noch eine Sensation gewesen. Foto: 10.10.2015, Wedeler Marsch/PI, Hans-Hermann Harms.

Aktuelle Witterung

Wettergeschehen im Oktober 2015

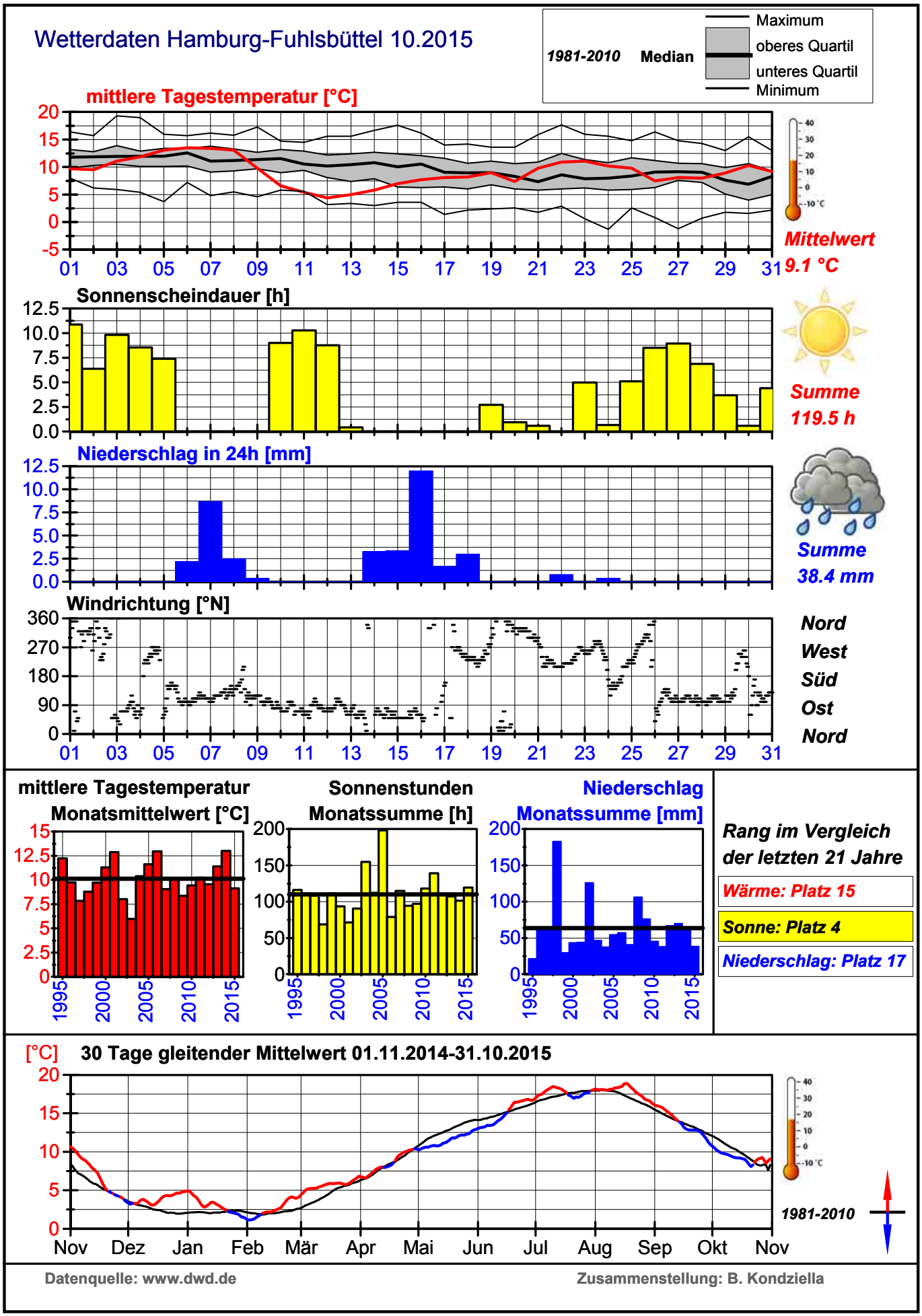
Der zurückliegenden Oktober war ein vergleichsweise sonniger Monat. Im Überblick zeigen sich drei Abschnitte mit langer Sonnenscheindauer, die unterbrochen waren von zwei Phasen mit täglichen Niederschlägen. Mit der im langjährigen Vergleich hohen Anzahl an Sonnenstunden fällt die gleichzeitig geringe Niederschlagssumme ins Auge.

Die sonnigen Tage vermittelten das Gefühl einen milden Oktober erlebt zu haben, die Statistik zeigt aber, dass es in den letzten 21 Jahre immerhin 14 mal eine höhere Durchschnittstemperatur gegeben hat. Im letzten Jahr betrug der Mittelwert 13°C und lag damit beachtliche 3,9°C höher als in diesem Oktober. In diesem Monat gab es ausgeprägte Wetterlagen mit Ostwind, die dann für phasenweise niedrige Temperaturen sorgten.

Ergänzend diesmal ein link zum Wettermast der Uni Hamburg. Dieser 300m hohe Mast ist in sechs unterschiedlichen Höhen mit Sensoren bestückt, die das Wettergeschehen aufzeichnen. Es ergibt sich ein interessanter Einblick in die Höhenschichtung des Wetters.
http://wettermast-hamburg.zmaw.de/

Bernhard Kondziella

Morgenhimmel im Herbst... Foto: 13.10.2015, Hamburger Yachthafen/PI, Alexander Mitschke.


Wetterdaten Hamburg-Fuhlsbüttel 10.2015
1981-2010 Median
Maximum
oberes Quartil
unteres Quartil
Minimum
mittlere Tagestemperatur [°C]
Mittelwert 9.1 °C
Sonnenscheindauer [h]
Summe 119.5 h
Niederschlag in 24h [mm]
Summe 38.4 mm
Windrichtung [°N]
Nord
West
Süd
Ost
Nord
mittlere Tagestemperatur Monatsmittelwert [°C]
Sonnenstunden Monatssumme [h]
Niederschlag Monatssumme [mm]
Rang im Vergleich der letzten 21 Jahre
Wärme: Platz 15
Sonne: Platz 4
Niederschlag: Platz 17
[°C] 30 Tage gleitender Mittelwert 01.11.2014-31.10.2015
1981-2010
Datenquelle: www.dwd.de
Zusammenstellung: B. Kondziella

Aktuelles vogelkundliches Geschehen

Ornithologische Beobachtungen im Hamburger Raum
Oktober - der Monat des Vogelzuges

Vogelzug

Im Oktober erreicht der Wegzug seinen Höhepunkt, mit oft beeindruckenden Arten- und Individuenzahlen – zumindest wenn die Witterungsbedingungen „stimmen“, um das Zuggeschehen sichtbar zu machen. Dann gelingen auch über der Stadt manchmal interessante Zufallsbeobachtungen: Z. B. zog am 02.10. ein später **Weißstorch** über Ottensen/HH nach SE. Gute Beobachtungsbedingungen bei den Zugplanbeobachtungen am Hamburger Yachthafen/PI sorgten am 06.10. für das **Buchfinken**-Herbstmaximum mit 7.327 dz. Ind. Auffälligen Gänsezug gab es u. a. am 10.10. mit 2.400 **Blässgänsen** über Wedel/PI. Am darauf folgenden Tag erreichte der **Ringeltauben** -Zug mit 21.000 Ind. über der Wedeler Marsch/PI sein vorläufiges Maximum. Auch **Kraniche** gehörten zu den auffälligen Arten mit bis zu 1.700 Ind. am 19.10. über Altengamme/HH. Am Hamburger Yachthafen/PI zogen am gleichen Tag noch 35 **Rauchschwalben** gen Süden. Der 24.10. war wieder ein guter „Zugtag“: Ein **Merlin** zog durch den Duvenstedter Brook/HH gen SW und am Hamburger Yachthafen/PI wurden mit 1.276 **Wacholderdrosseln**, 3.427 **Rotdrosseln** und 222 **Bergfinken** die bisherigen Saison-Höchstzahlen erfasst. Dagegen werden nur selten ziehende **Heringsmöwen** gemeldet, wie am 27.10. mit 4 Ind. über Rahlstedt/HH. Ein recht spätes Datum für diese Mittel- bis Langstreckenzieher!

Abzug und Ankunft

Am 01.10. wurde der letzte **Fitis** des Jahres in Allermöhe/HH beobachtet. Spät dran waren 2 **Bruchwasserläufer** am 04.10. an der Pinnaumündung/PI. Viele Limikolen, die schon an der Nordseeküste überwintern, verlassen das Berichtsgebiet: Sowohl ein **Austernfischer** am 07.10. am Hetlinger Schanzsand/PI als auch ein **Rotschenkel** am 10.10. in der Wedeler Marsch/PI könnten die letzten des Jahres gewesen sein. Ebenfalls am 10.10. wurden letztmalig eine **Beutelmeise** (Kleientnahme Krümse/WL), 4 **Baumpieper** (Spülfeld Francop/HH) und 2 **Wiesenschafstelzen** (Wedel/PI) beobachtet. Erstaunlich ist die späte Meldung von gleich 9 **Mehlschwalben** am 17.10. in der Wedeler Marsch/PI. Noch einen weiten Weg vor sich

Im Oktober rasten die letzten Kampfläufer im Hamburger Raum, wie dieser Jungvogel auf dem Kreetsand. Foto: 02.10.2015, Torsten Demuth (*ornitho.de*).

Immer wieder eine beeindruckendes Naturschauspiel: „Wolken von Weißwangengänsen in der Wedeler Marsch/PI. Foto: 10.10.2015, , Hans-Hermann Harms.

hatte auch ein **Schwarzmilan** am 19.10. über Krogbusch/RZ. Es folgten die (vorläufigen) Letztbeobachtungen von **Knäkente** und **Flussuferläufer** (21.10. Wedeler Marsch/PI), **Säbelschnäbler** (22.10. Hetlinger Schanzsand/PI), **Rohrweihe** (23.10. Pinnaumündung/PI), **Kampfläufer** (23.10. Wedeler Marsch/PI) und **Steinschmätzer** (23.10. Fährmannssander Watt/PI) sowie **Rauchschwalbe** (24.10. Wedel/PI). Für andere Arten endet der Wegzug (vorerst) bei uns und die Überwinterung beginnt. Der erste **Zwergsäger** des Herbstes wurde am 04.10. in der Wedeler Marsch/PI entdeckt. Am 19.10. konnten sowohl in der Alsterniederung bei Fahrenhorst/SE als auch in der Wedeler Marsch/PI die ersten **Raufußbussarde** beobachtet werden.

Bemerkenswerte Rastbestände

Durch den Zuzug aus den z. T. arktischen Brutgebieten füllen sich im Oktober die Winterbestände der Entenvögel auf: Am 23.10. rasteten 26 **Zwergschwäne** an der Kleientnahme Krümse/WL und aus der Wedeler Marsch/PI wurden bereits 6.500 **Weißwangengänse** gemeldet. Einen selten genutzten (Zwischen-)Rastplatz suchten sich 500 **Saatgänse** und 1.000 **Graugänse** am 13.10. bei Bargfeld-Stegen/OD. Hingegen rasteten bis zu 1.470 **Brandgänse** und 10.850 **Krickenten** am 07.10. in ihrem traditionellen Rastgebiet dem Mühlenberger Loch/HH, womit das Herbstmaximum erreicht gewesen sein dürfte. Sozusagen gleich nebenan, an der Hahnöfer Nebenelbe/STD wurden zusätzlich 4.420 **Krickenten** und am 28.10. max. 1.022 **Pfeifenten** gezählt. Keine so lange Anreise hatten bis zu 120 **Nilgänse** am 20.10. Steller See/WL, die Vögel stammten sicherlich aus der Region. Große Trupps **Reiherenten** (350 Ind.) und **Zwergtaucher** (15 Ind.) und hielten sich bereits am 09.10. in Moorburg/HH auf. Das Mäuseangebot in der Alsterniederung bei Fahrenhorst/SE nutzten 4 **Kornweihen** am 19.10. Vorläufige Höchstzahlen bei den Watvögeln in der Wedeler Marsch/

Der Strandpieper ist im Hamburger Raum inzwischen ein seltener Gast. Foto: 18.10.2015, Wedeler Marsch/PI, Bernhard Kondziella.

„Ein kleiner Ausschnitt“ aus den Staren-Massen am Schlafplatz im Heuckenlock. Foto: 11.10.2015, Torsten Demuth.

PI gab es am 08.10. mit 200 **Bekassinen**, am 11.10. mit 1.000 **Alpenstrandläufern** und am 25.10. mit 250 **Goldregenpfeifern**. Auch die „Winterbestände“ der Körnerfresser nehmen langsam zu: max. konnten 94 **Birkenzeisige** (05.10. Moorgürtel/HH), 30 **Berghänflinge** (08.10. Wedeler Marsch/PI) und 120 **Bluthänflinge** (26.10. Haseldorfer Marsch/PI) gezählt werden.

Schlafplätze

Einen Eindruck von den Gesamtbeständen bestimmter Arten in einer Region erhält man durch Zählungen an Schlafplätzen: Beeindruckend waren bis zu 94.000 **Stare** am 11.10. im Heuckenlock/HH. Am 21.10. wurden 3 **Mittelmeermöwen** und 8 **Steppenmöwen** in Geesthacht/WL gezählt. An der Unterelbe übernachteten bis zu 98 **Nilgänse** und 236 **Silberreiher** am 22.10. an ihren jeweiligen Schlafplätzen. Meist wenig beachtet werden **Elstern** in der Stadt, zum Glück nicht im Eppendorfer Moor/HH, wo am 25.10. max. 66 Ind. beim abendlichen Einflug gezählt wurden.

Spärlichere Arten

Von den schon im September anwesenden 2 **Kolbenenten** an der Kleientnahme Krümse/WL, blieb eine bis zum 25.10, während am 17.10. sogar 3 Ind. auf dem Pulvermühlenteich/WL schwammen. Am 04.10. besuchte eine adulte **Ringelgans** das Fährmannssander Watt/PI und eine **Zwergschnepfe** die Reit/HH. Zwei **Schwarzhalstaucher** konnten am 09.10. in Moorburg/HH bestimmt werden. Am selben Tag sang ein **Sperlingskauz** in den Harburger Bergen/HH, das Vorkommen hier scheint sich zu stabilisieren. Der erste **Trompeter-Gimpel** des Winterhalbjahrs wurde bereits am 13.10. aus der Alsterniederung/SE gemeldet (früh!). Während zwei **Bergenten** am folgenden Tag am Hanskalbsand/STD ins typische Auftretensmuster passten. Die Fotos von 2 **Strandpiepern**, die sich ab dem 17.10. in der Wedeler Marsch/PI aufhielten, warfen Fragen bezüglich der Bestimmung auf. Während ein

Gleich mehrere Kolbenenten erfreuten die Beobachter südlich von Hamburg im Oktober 2015. Foto: 25.10.2015, Drennhauser Hinterdeich/WL, Jens-Olaf Johannsen.

Schon etwa erschöpft und nass: Ein verspäteter Rotfußfalke bei uns im Norden. Foto: 02.10.2015, Landschaftskorridor Allermöhe, THOMAS JASCHKE.

Ind. sicher ein Strandpieper war, zeigte der andere Vogel mehr Merkmale eines **Bergpiepers**. Daran zeigte sich mal wieder, wie schwierig manche Ind. zu bestimmen sind. Einzelne **Kurzschnabelgänse** werden ab und zu in großen Gänsetrupps entdeckt, so am 19.10. in der Winsener Marsch/WL.

Seltenheiten

Ein Nachzügler des Einfluges im September war ein diesjähriger **Rotfußfalke**, der am 02.10. in Allermöhe/HH entdeckt wurde. Erneut konnten durchziehende **Zwerggänse** an der Pinnaumündung/PI bestimmt werden, dieses Mal 2 Ind. am 04.10. unter Weißwangengänsen. Eine besondere Überraschung war ein **Wellenläufer**, der am 25.10. vorm Fährmannssander Watt/PI elbaufwärts zog. Ein Wechsel der Windrichtung auf der Nordsee von E auf NW hat auch ohne stärkeren Sturm gereicht, um einzelne Ind. dieses Hochseevogels an die Küste und sogar weit die Elbe hinauf zu „verdriften“. Weniger überraschend aber optisch immer ein Highlight war die erste **Rothalsgans** des Winterhalbjahres am 28.10. in der Wedeler Marsch/PI.

GUIDO TEENCK

Eine große Überraschung im Oktober: Wellenläufer auf der Elbe vor Wedel/PI. Foto: 25.10.2015, Hamburger Yachthafen/PI, BERNHARD KONDZIELLA.

Großmöwen und Fischreste „satt“. Foto: 11.10.2015, Fischmarkt, NICK NETZLER.

Die folgende Auflistung von bemerkenswerten Beobachtungen enthält nur eine kleine Auswahl aktueller Meldungen. Aus ca. 9.000 für die Zeit vom 01.10. bis 28.10.2015 eingegangenen Meldungen werden im Folgenden 128 Daten aufgelistet. Die Beobachtungsdaten stammen entweder aus *ornitho.de* oder wurden uns direkt übermittelt (per E-Mail, brfl. oder telefonisch, Ansprechpartner: SVEN BAUMUNG)

°: Beobachtungen stammen aus *www.ornitho.de* – Herausgegriffen wurden vor allem die größten Ansammlungen, zeitlich auffällige Beobachtungen sowie besonders erwähnenswerte Einzelnachweise. Alle Meldungen in *ornitho.de* sind ein wertvoller Bestandteil unserer Gesamtdatenbank und werden in unsere Datenbestände integriert.

*: Arten müssen mit Steckbrief und ausführlicher Dokumentation gemeldet werden

Anzahl	Art	Datum	Gebiet und Sonstiges	Beobachter
26	Zwergschwäne°	23.10.2015	Kleientnahme Krümse/WL	Dierschke, V.
1	Rothalsgans°	28.10.2015	Wedeler Marsch/PI	Rust, T.
1	Ringelgans°	04.10.2015	Wedeler Marsch/PI	Hinrichs, S.
320	Kanadagänse°	05.10.2015	Appen-Etz / Kiesgruben/PI	Heise, U.
6.500	Weißwangengänse°	23.10.2015	Wedeler Marsch/PI	Sommerfeld, M.
500	Saatgänse°	13.10.2015	Bargfeld-Stegen/OD	Wesolowski, K.
1	Kurzschnabelgans°	19.10.2015	Winsener Marsch/WL	Krüger, S.
2	Zwerggänse°	04.10.2015	Pinnaumündung/PI; mit Sender	Fröbel, F.
2.400	Blässgänse°	10.10.2015	Wedel/PI; Zug nach SW	Mohrdieck, J.
1.712	Blässgänse°	24.10.2015	Hamburger Yachthafen/PI; dz.	Schmidt, T. u.a.
1.000	Graugänse°	10.10.2015	Wedeler Marsch/PI	Carl-Zeiss-Station
1.000	Graugänse°	11.10.2015	Wedeler Marsch/PI	Carl-Zeiss-Station
1.000	Graugänse°	13.10.2015	Bargfeld-Stegen/OD	Wesolowski, K.
1.142	Graugänse°	26.10.2015	Haseldorfer Marsch/PI	Rodriguez, M. u.a.
120	Nilgänse°	20.10.2015	Steller See/WL	Witt, M.
98	Nilgänse°	22.10.2015	Wedeler Marsch/PI; Schlafplatz	Sommerfeld, M.
1.470	Brandgänse°	14.10.2015	Mühlenberger Loch/HH	Mitschke, A.
179	Schnatterenten°	12.10.2015	Haseldorfer Marsch/PI	Schnee, J., Prager, R.
1.022	Pfeifenten°	28.10.2015	Hahnöfersand/STD	Mitschke, A.
4.420	Krickenten°	07.10.2015	Hahnöfersand/STD	Mitschke, A.
10.850	Krickenten°	07.10.2015	Mühlenberger Loch/HH	Mitschke, A.
1	Knäkente°	12.10.2015	Wedeler Marsch/PI	Sommerfeld, M.
1	Knäkente°	21.10.2015	Wedeler Marsch/PI	Bunzel, J. u.a.
2	Kolbenenten°	02.10.2015	Kleientnahme Krümse/WL; Weibchen	Dierschke, V.
2	Kolbenenten°	13.10.2015	Kleientnahme Krümse/WL; Weibchen	Dierschke, V.
3	Kolbenenten°	17.10.2015	Pulvermühlenteich/WL; Weibchen	Giesenberg, A.
2	Kolbenenten°	23.10.2015	Kleientnahme Krümse/WL; Weibchen	Dierschke, V.
1	Kolbenente°	25.10.2015	Kleientnahme Krümse/WL	Johannsen, J.-O.
350	Reiherenten^	09.10.2015	Moorburg - Spülfelder/HH	Chmill, J.
2	Bergenten°	14.10.2015	Hahnöfer Nebenelbe/STD; Weibchen	Mitschke, A.
1	Zwergsäger°	04.10.2015	Wedeler Marsch/PI	Kuhns, R.
11	Rebhühner°	04.10.2015	Braaker Krug/OD	Baumung, S.
15	Zwergtaucher^	09.10.2015	Moorburg - Spülfelder/HH	Chmill, J.
2	Schwarzhalstaucher^	09.10.2015	Moorburg - Spülfelder/HH	Chmill, J.
1	Wellenläufer°	25.10.2015	Wedeler Marsch/PI	Kondziella, B.
1	Rohrdommel°	10.10.2015	Öjendorfer See/HH	Machau, H.
1	Rohrdommel°	11.10.2015	Kleientnahme Krümse/WL	Ahrens, I.
236	Silberreiher°	22.10.2015	Hetl. Schanzsand/PI; Schlafplatz	Fick, G.
9	Silberreiher°	24.10.2015	Ottensen/HH; Zug nach SW	Teenck, G.
1	Weißstorch°	02.10.2015	Ottensen/HH; Zug nach SO	Teenck, G.
4	Kornweihen°	19.10.2015	Alsterniederung bei Fahrenhorst/SE	Berg, J. W.
1	Rohrweihe°	23.10.2015	Pinnaumündung/PI	Fröbel, F.
1	Schwarzmilan°	19.10.2015	Krogbusch/RZ	Struwe-Juhl, B.

Anzahl	Art	Datum	Gebiet und Sonstiges	Beobachter
1	Raufußbussard°	19.10.2015	Alsterniederung bei Fahrenhorst/SE	Berg, J. W.
1	Raufußbussard°	19.10.2015	Wedeler Marsch/PI	Fick, G.
1	Merlin°	11.10.2015	Pinnaumündung/PI	Fröbel, F.
1	Merlin°	16.10.2015	Duvenstedter Brook/HH	Wesolowski, K.
1	Merlin°	19.10.2015	Drommel und Dwarsloch/PI	Dierking, U.
1	Merlin°	21.10.2015	Winsener Marsch/WL	Dierschke, V.
1	Merlin°	24.10.2015	Duvenstedter Brook/HH; Zug - SW	Wesolowski, K.
1	Rotfußfalke°*	02.10.2015	Landschaftskorridor Allermöhe/HH	Jaschke, T.
800	Kraniche°	19.10.2015	Neuengamme / Drage/WL	Hafke, L.
1.300	Kraniche°	19.10.2015	Krabbenkamp/RZ; Zug nach W	Fleischer, M.
1.700	Kraniche°	19.10.2015	Altengamme/HH; Zug nach SW	Sokollek, V.
80	Kraniche°	27.10.2015	Altona-Nord/HH; Zug nach SW	Diederichs, E.
100	Kraniche°	27.10.2015	Hoheluft/HH; Zug nach SW	Schmidt, T.
120	Kraniche°	27.10.2015	Altstadt / St. Georg/HH; Zug nach SW	Horn, C.
120	Kraniche°	27.10.2015	Berliner Tor/HH; Zug nach SW	Jahn, A.
810	Kraniche°	27.10.2015	Krabbenkamp/RZ; Zug nach W	Fleischer, M.
1	Austernfischer°	07.10.2015	Hetl. Schanzsand/PI	Kringel, S.
1	Säbelschnäbler°	22.10.2015	Hetl. Schanzsand/PI	Fick, G.
250	Goldregenpfeifer°	25.10.2015	Wedeler Marsch/PI	Reckert, F.
1	Zwergschnepfe°	04.10.2015	Die Reit/HH	Ostwald, A.
200	Bekassinen°	08.10.2015	Wedeler Marsch/PI	Brämer, M.
1	Flussuferläufer°	21.10.2015	Wedeler Marsch/PI	Bunzel, J.
1	Rotschenkel°	10.10.2015	Wedeler Marsch/PI	Kringel, S.
4	Waldwasserläufer°	03.10.2015	Hoisdorf/OD	Hunger, M.
2	Bruchwasserläufer°	04.10.2015	Pinnaumündung/PI	Fröbel, F.
11	Kampfläufer°	10.10.2015	Hetl. Schanzsand/PI	Becks, G.
1	Kampfläufer°	23.10.2015	Wedeler Marsch/PI	Sommerfeld, M.
1.000	Alpenstrandläufer°	11.10.2015	Wedeler Marsch/PI	Carl-Zeiss-Station
920	Alpenstrandläufer°	26.10.2015	Haseldorfer Marsch/PI	Rodriguez, M. u.a.
3	Mittelmeermöwen°	21.10.2015	Hachedesand/WL	Dierschke, V.
8	Steppenmöwen°	21.10.2015	Hachedesand/WL	Dierschke, V.
10	Steppenmöwen	25.10.2015	Fischmarkt/HH; zwei beringt in PL	Netzler, N.
3	Heringsmöwen	04.10.2015	St.Pauli Fischmarkt/HH	Netzler, N.
4	Heringsmöwen°	27.10.2015	Rahlstedt/HH; Zug nach SW	Wesolowski, K.
21.000	Ringeltauben°	11.10.2015	Wedeler Marsch/PI	Rust, S. u.a.
9.078	Ringeltauben°	27.10.2015	Hamburger Yachthafen/PI; Zug nach S	Mitschke, A.
1	Sperlingskauz°	09.10.2015	Harburger Berge/HH; Herbstbalz, 2 Vögel	Iljuschin, K.
1	Sumpfohreule°	17.10.2015	Billwerder Bucht / Kalte Hofe/HH	Yoo, A.
66	Elstern°	25.10.2015	Eppendorfer Moor/HH; Schlafplatz	Poerschke, I.
1	Beutelmeise°	07.10.2015	Hahnöfersand/STD; Zug nach O	Mitschke, A.
1	Beutelmeise°	10.10.2015	Kleientnahme Krümse/WL	Dierschke, V.
10	Rauchschwalben°	19.10.2015	Hetl. Schanzsand/PI	Fick, G.
25	Rauchschwalben°	19.10.2015	Pinnaumündung/PI	Fröbel, F.

Anzahl	Art	Datum	Gebiet und Sonstiges	Beobachter
35	Rauchschwalben°	19.10.2015	Hamburger Yachthafen/PI; Zug nach S	Zours, A.
3	Rauchschwalben°	21.10.2015	Wedeler Marsch/PI	Rust, T., Sommerfeld, M.
	Rauchschwalben°	22.10.2015	Wedeler Marsch/PI	Sommerfeld, M.
3	Rauchschwalben°	22.10.2015	Wedeler Marsch/PI	Orthmann, T., Sommerfeld, M.
1	Rauchschwalbe°	24.10.2015	Wedel/PI	Rust, S.
5	Mehlschwalben°	09.10.2015	Niedermarschachter Werder/WL	Hinrichs, S.
1	Mehlschwalbe°	14.10.2015	Wedeler Marsch/PI	Sommerfeld, M.
9	Mehlschwalben°	17.10.2015	Wedeler Marsch/PI	Möllenkamp, M.
1	Fitis°	01.10.2015	Allermöhe/HH	Wesolowski, K.
14	Mönchsgrasmücken°	10.10.2015	Georgswerder, Deponie/HH	Demuth, T.
1	Mönchsgrasmücke°	14.10.2015	Wilstorf/HH	Demuth, T.
1	Sommergoldhähnchen°	05.10.2015	Sachsenwald - Sachsenwaldau/RZ	Sokollek, V.
1	Sommergoldhähnchen°	10.10.2015	Die Reit/HH	Ostwald, A.
1	Sommergoldhähnchen°	16.10.2015	Duvenstedter Brook/HH	Wesolowski, K.
94.000	Stare°	11.10.2015	Heuckenlock/HH; Schlafplatz	Demuth, T.
400	Wacholderdrosseln°	24.10.2015	Ottensen/HH; Zug nach SW	Teenck, G.
1.276	Wacholderdrosseln°	24.10.2015	Hamburger Yachthafen/PI; dz.	Schmidt, T. u.a.
1.689	Rotdrosseln°	21.10.2015	Hamburger Yachthafen/PI; Zug nach SO	Zours, A.
3.427	Rotdrosseln°	24.10.2015	Hamburger Yachthafen/PI; dz.	Schmidt, T. u.a.
1	Steinschmätzer°	23.10.2015	Wedeler Marsch/PI	Teenck, G.
2	Baumpieper°	04.10.2015	Alvesen / Kiekeberg/WL	Grimm, R.
4	Baumpieper°	10.10.2015	Francop mit Spülfeld/HH	Demuth, T.
2	Strandpieper°	17.10.2015	Wedeler Marsch/PI	Möllenkamp, M.
1	Strandpieper°	18.10.2015	Wedeler Marsch/PI	Kondziella, B. u.a.
2	Strandpieper°	24.10.2015	Wedeler Marsch/PI	Rust, S., Rust, T.
1	Gebirgsstelze°	11.10.2015	Hoheluft / Harvestehude/HH	Weiß, F.
2	Wiesenschafstelzen°	10.10.2015	Wedel/PI; Zug nach S	Kringel, S.
7.327	Buchfinken°	06.10.2015	Hamburger Yachthafen/PI; Zug nach SO	Mitschke, A., Schmidt, T.
4.784	Buchfinken°	18.10.2015	Hamburger Yachthafen/PI; Zug nach S	Zours, A., Fick, A.&G.
222	Bergfinken°	24.10.2015	Hamburger Yachthafen/PI; dz.	Schmidt, T. u.a.
1	Gimpel, Trompeter-°	13.10.2015	Alsterniederung O Naherwohld/SE	Wesolowski, K.
5	Gimpel, Trompeter-°	21.10.2015	Krabbenkamp/RZ	Fleischer, M.
2	Gimpel, Trompeter-°	24.10.2015	Ahrensburg/OD	Garthe, S.
3	Girlitze°	04.10.2015	Schenefeld S/PI	Wegst, C.
3	Girlitze°	12.10.2015	Francop mit Spülfeld/HH	Demuth, T.
1	Girlitz°	26.10.2015	Moorburg - Spülfeld Nord/HH	Mitschke, A.
15	Fichtenkreuzschnäbel°	12.10.2015	Tangstedter Moor/SE	Blei, P.
100	Bluthänflinge°	24.10.2015	Mühlenbachniederung S Nienwohld/OD	Berg, J. W.
120	Bluthänflinge°	26.10.2015	Haseldorfer Marsch/PI	Rodriguez, M. u.a.

Anzahl	Art	Datum	Gebiet und Sonstiges	Beobachter
11	Berghänflinge°	05.10.2015	Steinwerder/HH; Schlafplatzflug;	Zours, A.
30	Berghänflinge°	08.10.2015	Wedeler Marsch/PI	Brämer, M.
94	Birkenzeisige°	05.10.2015	Moorgürtel/HH	Schawaller, F.

Krickente in ihrem Element („Schlick“) - so langsam werden die Enten wieder prächtig. Foto: 05.11.2015, Mühlenberger Loch, Alexander Mitschke.

Literatur

Wir lasen in BTOnews

Nr. 314 (Mai-Juni 2015) **11/2015**

Der Wanderfalke in Großbritannien und Nordirland
(Dawn Balmer, Mark Wilson & Kelvin Jones, Seiten 16-17)

Zwei verschiedene Ansätze gab es bei der 6. Wanderfalken-Zählung 2014 in Großbritannien: Das traditionelle Monitoring bekannter Brutplätze, und die nach dem Zufallsprinzip erfolgte Wahl von 5x5-Kilometer-Suchquadraten als neues Element. Die Zufallsquadrate wurden hinzugenommen, um Wanderfalken zu erfassen, die neue Brutreviere in Stadtzentren und anderen nicht-traditionellen Standorten gefunden hatten, welche nicht routinemäßig vom Monitoring bekannter Nistplätze erfasst werden. Nachdem nun die meisten Meldungen eingegangen sind, werden die Daten eifrig analysiert und gedeutet. Ein erster Blick bietet ein sehr gemischtes Bild dieser manche Fragen aufwerfenden Vogelart.

In Schottland gelang eine gute Erfassung sowohl traditioneller Brutplätze wie auch in Zufallsquadraten durch Greifvogel-Studiengruppen und ehrenamtliche BTO-Beobachter. Viele dieser Standorte liegen in entlegenen Teilen Nord- und West-Schottlands, wo eine Kombination von weiträumigem, geeignetem Habitat und ein Fehlen von Straßen und menschlicher Besiedlung besondere Anforderungen an die Zähler stellten. Schon während der Zählung wurde deutlich, dass nur wenige der früher besetzten Reviere noch aktiv waren, und dass an noch weniger Standorten Junge flügge wurden. So kontrollierten BTO-Mitarbeiter etwa 80 historische Brutplätze, stellten aber nur vier Brutversuche fest. Dies bestätigt das im Brutatlas 2007-11 gezeigte Bild, nach dem der Bestand des Wanderfalken in vielen Berggegenden Großbritanniens zurückgegangen ist.

Andererseits deuten in Nordirland die Zähldaten darauf hin, dass dort die Art seit der letzten Erfassung von 2002 im Bestand zugenommen hat. In Zufallsquadraten fanden sich 35 besetzte Horste, die mindestens 45 flügge Jungvögel hervorbrachten. Wanderfalkenexperte Derek Ratcliffe meinte, dass Populationen, die im Schnitt ein oder zwei Junge pro Paar im Jahr aufziehen, sich vermutlich selbst erhalten könnten. Demnach scheint sich der Wanderfalkenbestand Nordirlands auf gutem Wege zu befinden.

In England wurden neue Brutplätze in Zufallsquadraten und auch durch Nachsuche an möglichen Standorten entdeckt. Viele dieser neuen Brutplätze liegen auf Strommasten im Flachland oder in Stadtgebieten. Einige Gegenden melden gute Horstbesetzung, aber schlechten Bruterfolg.

Aus Wales kamen ebenfalls gemischte Nachrichten: Geringe Horstnutzung in einigen Bereichen und Fälle von Verfolgung in anderen. Wanderfalken brüten aber immer noch auf dem Felssims der Klippe South Stack, wo Charles Tunnicliffe sie 1947 für sein Shoreland Summer Diary skizzierte. Meldungen von der Isle of Man besagen, dass der dortige Bestand seit der letzten Zählung von 2002 stabil geblieben zu sein scheint.

Erfassung von Hochseevögeln
(Ali Johnston, Seiten 19-20)

Neue Technologien haben viele Aspekte von Vogelzählungen revolutioniert, aber Feldbeobachter werden immer noch gebraucht. Statistische Kunstgriffe können bei der Schätzung von Seevogelpopulationen helfen, Technologiemängel auszugleichen.

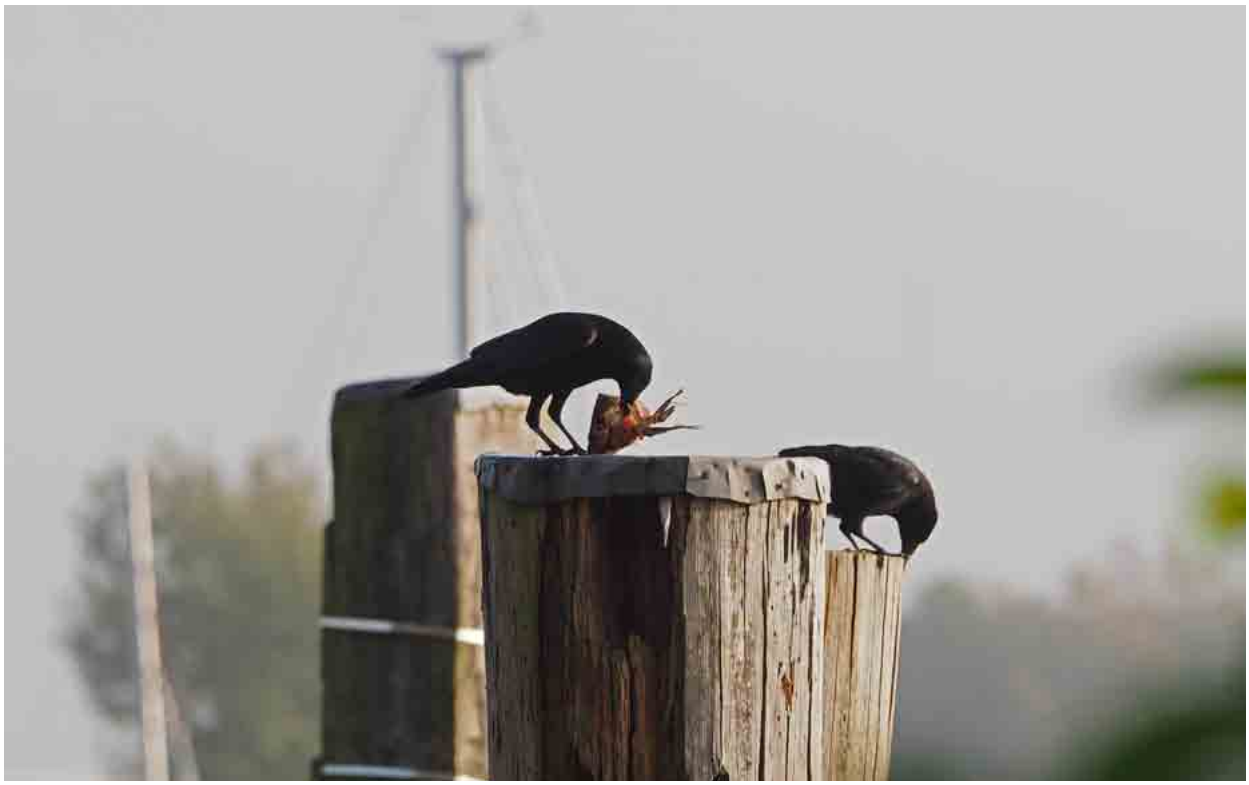
Ständig steigt der Bedarf an Schätzungen von Seevogelbeständen, die bestimmte Seegebiete nutzen, um abschätzen zu können, wie viele Vögel etwa durch geplante Windkraftanlagen auf See und andere Entwicklungen betroffen sein könnten. Die Schätzung von Vogelzahlen auf hoher See kann jedoch eine wirkliche Herausforderung sein, da dort nicht viele BTO-Beobachter tätig sind. Solche Erfassungen werden im Allgemeinen von professionellen Feldbeobachtern von Booten aus durchgeführt, sind jedoch zeitraubend und teuer. Boote können auch das Verhalten der Vögel beeinflussen, da manche Vogelarten Schiffsfolger sind und damit eine genaue Zählung erschweren.

Neue, technologie-gestützte Erfassungsmethoden werden daher im maritimen Zusammenhang immer beliebter und können viele dieser Probleme vermeiden. Von Flugzeugen aus lassen sich in kurzer Zeit weite Seegebiete durch Fotos und Videos erfassen. Diese Aufnahmen zeigen die auf dem Meer schwimmenden oder unterhalb des Flugzeugs fliegenden Vögel und können eine genauere Schätzung der allgemeinen Vogelzahlen ermöglichen. Luftaufnahmen haben jedoch nicht immer eine ausreichende Auflösung, um Vogelarten unterscheiden zu können. Wie leicht eine Bestimmung möglich ist, hängt auch von der Vogelart ab. So sind etwa *Basstölpel* auf Luftaufnahmen leicht zu bestimmen, da sie relativ groß sind und eine charakteristische Färbung haben, während *Papageitaucher* und andere Alkenarten sich schwerer unterscheiden lassen. Wie können also solche Zählungen aus der Luft genutzt werden, um etwa die Abundanz von *Papageitauchern* festzustellen, wenn diese auf den Fotos nur allgemein als Alkenvögel zu erkennen sind?

Von Booten aus arbeitende Beobachter sind manchmal zuverlässiger als digitale Luftaufnahmen, da sie bis zu 95 % der erfassten Vögel nach Arten bestimmen. In einer kürzlichen BTO-Studie nutzte man das Mengenverhältnis von *Tordalken*, *Lummen* und *Papageitauchern*, wie es bei der Zählung von Booten aus im gleichen Seegebiet und zur selben Zeit ermittelt wurde, um die auf Luftaufnahmen nur als „Alkenvögel“ zu bestimmenden Individuen nach Arten zu trennen. Da hierbei manchmal Fehler auftreten, wurden mehrere solcher Schätzungen durchgeführt und aus den Ergebnissen ein Durchschnittswert ermittelt, um den Bestand jeder Art festzulegen. Diese Methode kann für Kartierungen der Bestandsdichte je Art oder für Bestandstrends genutzt werden, sie zeigen den Artbestand, der ein Seegebiet in verschiedenen Jahreszeiten nutzt, mit weit höherer Zuverlässigkeit.

Dieses System „intelligenten Ratens“ nutzt die Stärken zweier unterschiedlicher Erfassungen: Verwendet werden Daten von Beobachtern auf Booten mit zuverlässiger Artbestimmung, um die von Luftfotos stammenden Daten, die eine genauere Momentaufnahme des Gesamtbestandes liefern, nach Arten zu differenzieren. Diese Verfahrensweise führt zu guten Schätzungen der Verteilung von Vogelarten u.a. für die Entscheidungsfindung bei Offshore-Projekten.

Auswahl und Übersetzung: Rolf Dörnbach



Rabenkrähe mit „Fischkopp“ - der Partner hat zwar nichts dergleichen, tut aber so als ob... Foto: 01.11.2015, Hamburger Yachthafen/PI, ALEXANDER MITSCHKE.

Zu dieser Ausgabe der Mitteilungen trugen Beiträge bzw. Fotos bei:

TORSTEN DEMUTH, ROLF DÖRNBACH, HANS-HERMANN HARMS, SIMON HINRICHS, THOMAS JASCHKE, JENS-OLAF JOHANNSEN, BERNHARD KONDZIELLA, BIANCA KREBS, NICK NETZLER, MARTIN SCHLORF, GUIDO TEENCK, ANDREAS ZOURS.

Dem ganzen Team sei herzlich gedankt.

Für den Arbeitskreis

S. Baumung B. Krebs

Sven Baumung, Hüllenkamp 29, 22149 Hamburg, 0 40 / 672 19 29
Sven. Baumung@ornithologie-hamburg.de
Bianca Krebs, 0 40 / 4 28 40-33 79 (montags bis donnerstags)
Bianca.Krebs@bsu.hamburg.de